

## Locales.

Indianapolis, Ind., den 13. Novbr. 1880.

**— Zur Notiz!** Die "Indiana Tribune" erscheint Samstag, wird indes Freitag Abend frühzeitig genug fertig gekettet, um noch mit der Post versandt werden zu können. Anzeigen, welche Sonntags-Berichtigungen, Verkündigungen etc. betreffen, müssen Freitags bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Offise abgegeben werden.

Exemplare der "Tribune" sind in der Buchhandlung von G. Rehler, 170 Ost Washingtonstraße, zu haben.

**— Tode Seechlangen.** — Da die Seechslange des Sommers zu den geweiften Lingen gehört und die lauere Gurkenseite hinter uns liegt, tauchen in den vielen Blättern und Blättern Hygienisten auf, welche mit ihren Verhältnisregeln während der rauen Jahreszeit das Volk beglücken. Auch wir werden mit dem Strom der Zeit fortgerissen, fassen jedoch unter Rücksicht in den wenigen Worten zusammen: *Venest Du an Erläuterung, plägt Dich der Husten, so geh' zum "Großmutterchen"* dieselbe hat immer eine Tasse von *C. August König's Haarburger Brüderthee für Dich in Bereitschaft.*

**— In der am Montag abgehaltenen gemeindlichen Sitzung der Stadträte und Aldermannen wurde A. L. Stoner zum Marktmeister des westlichen Marktes gewählt. Zu Inspektoren der öffentlichen Gebäude wurden folgende Herren ernannt: Peter Routier, John Thomas, Robert Rees, Otto Hasselman und Miles Reynolds.**

**— Morgen, Sonntag, Abendunterhaltung der Indianapolis Harmonie in der Vereinshalle.**

**— Während der letzten Hälfte des vergangenen Monats hat der Seniorenmann 70 Personen aus unserer Stadt geholt.**

**— Das Scharlachfieber grässt schon wieder sehr stark unter den Kindern unserer Stadt.**

**— Reed's Gilt Edge Tonic verhindert Malaria.**

**— Edward und Fannie Marble wurden von Nannie Bassett auf \$5.000 Schadensersatz verklagt, weil sie bei Bekannten der Kägerin einen tugendhaften Lebenswandel des selben, in Abrede stellten.**

**— Mr. Farmer Ferguson wurde dieser Tage ein Wagen voll Weizen gestohlen. Der Dieb wurde mit dem Fuhwerk entdeckt, welches in Sicherheit gebracht wurde, aber es gelang demselben zu entkommen.**

**— Reed's Gilt Edge Tonic curirt Dyspepsia.**

**— Der Indianapolis Bierbrauer Unterstützungsverein feiert am 23. November in der Mozart Halle sein 14. Stiftungsfest. Umfassende Vorbereitungen werden schon jetzt getroffen um den Teilnehmern des Festes einen genügenden Abend zu verschaffen. Hoffentlich werden recht viele davon Notiz nehmen, und der Festlichkeit beiwohnen.**

**— Wichtig für Apotheker. — Der für 1881 so allgemein beliebte Hamburg Familien-Kalender wird in Kurzform die Woche verlassen. Wir erfreuen daher alle diejenigen Herren Apotheker und Medizinhändler, welche ihre Applikation noch nicht eingangs haben, umgehend ihren Namen nebst Angabe der Adresse an die Herren A. Vogeler & Co., Baltimore, Md., zu schicken und sich dadurch einen Vorraht der Kalender zu sichern.**

**— Die Harmonie wird Montag Abend in der Union Halle ein Tanzkonzert veranstalten. Die Unterhaltungen, welche dieser Verein veranstaltet bestreiten immer allgemein, und man darf daher erwarten, daß sich am Montag recht viele Teilnehmer zu der Tanzgelegenheit einfinden.**

**— Dr. E. Hodge, Cambridge, Mich., sagt: Ich war Jahre lang mit Asthma befreit und das "Only Lung Pad" gewährte mir sofortige Heilung. Ich kann es als das größte Heilmittel empfehlen, welches jemals hergestellt wurde. — Siehe Anzeige.**

**— Allgemein erregte es Erstaunen, daß sich die Firma G. H. Day & Co. dieser Tage für banzerot erklärte. Diese Leute betrieben ihr Geschäft recht großartig und schienen auch im Schwindeln nicht kleinlich zu sein. Day steht nämlich unter der Anklage einen betrügerischen Bankerott gemacht zu haben, indem er für etwa \$15.000 Waaren in Sicherheit gebracht hat, und dadurch seine Gläubiger hinterging. Es sollte uns übrigens wundern, wenn es ihm nicht gelingen sollte, sich von der Anklage zu reinigen, denn derartige Betrügereien kommen doch täglich vor, ohne daß man den Betrügern etwas anhaben kann. Auch Herrn Day wird die dazu nötige Geschäftsroutine nicht abgeben.**

**— Der Gehalt für die Lehrkräfte an den hiesigen öffentlichen Schulen für den Monat Oktober belief sich auf \$10,995.47.**

**— Während des letzten Sommers wurde in den hiesigen Wirtschaften 338.000 Schweinen der Garas gemacht. Von dem daraus erlangten Röderfleisch ist selbstverständlich nur eine im Verhältnis winzig kleine Quantität in Indianapolis verzehrt worden.**

**— Heute Abend, Samstag, den 13. d., wird Ernst Kies die Circle Park Schieß-Galerie eröffnen. Seine Freunde und das Publikum überhaupt sind freundlich eingeladen.**

**— Eingang durch den Circle Park Hotel Bar Room. — Die Zeit des Preis-Schießens wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.**

**— Wilhelm Saterfield ist angeklagt eine Kuh gestohlen zu haben und wurde deshalb verhaftet.**

**— Frank Clayton wurde unter der Anklage des Diebstahls verhaftet.**

**— Wir haben von so großartigen**

**— Erfolgen des St. Jakobs Hels bei Fällen**

**— von Rheumatismus, Gicht, Verentzungen,**

**— Hegenbildung, Zahns- und Ohrenkrämpfen**

**— und anderen schweren Leiden gebürtig,**

**— daß wir nicht umhin können, unserer Leidern Rath zu geben, dieses wunderbare**

**— Heilmittel stets vorrätig zu halten, denn**

**— Unfälle kommen in jeder Familie vor.**

**— Die Flasche kostet nur 50 Cents und ist in**

**— allen Apotheken vorrätig.**

**— Der Neger Copeland welcher unter**

**— der Anklage steht, bei der Oktoberwoche**

**— zweimal gestimmt zu haben, wurde nach**

**— einem Verhör vor Bundescommissär Jordan den Großschworen überwiesen.**

**— Im Monat Oktober wurden hier**

**— Bundessteuern im Betrage von \$108,350.44**

**— eingenommen.**

**— Van Stone & Koosby Wholesale**

**— und Retail Druggists von Toledo, O.**

**— sagen: Wir verkaufen eine große Quan-**

**— tität der "Excelsior Kidney Pad" und sind**

**— überrascht von den Vortheilen, welche die-**

**— jenen gewährten. — Siehe Anzeige.**

**— George W. Fleming wurde am**

**— Mittwoch als der Polizei verdächtig ver-**

**— haftet.**

**— Die Negerin Fannie West wurde am**

**— Mittwoch wegen Langfingererei hinter**

**— Schloß und Riegel gebracht. Sie ist an-**

**— gelagt eine Kinder-Sparflasche welche \$15**

**— enthielt von Ch. McEntire gestohlen zu**

**— haben.**

**— Wie kann man mit einem Dollar fünf**

**— machen: Kauf' eine Flasche Kendall's**

**— "Spaniv Cure."**

**— Heute Abend Austern-**

**— suppe bei May Herrlich, 143**

**— Ost Washington Str.**

**— Warum leiden Leute selbst**

**— und ihre Pferde, wenn Kendall's**

**— "Spaniv Cure" richtig angewandt alle**

**— Leiden von Menschen und Tieren entfernt.**

**— Siehe Anzeige.**

**— Auf dem Union Bahnhof kam**

**— vorgestern dem Reisenden Webb seine**

**— Reisetafel abhanden.**

**— Ein alter Mann Namens Curry,**

**— der vorgestern wegen Trunkenheit verhaftet**

**— wurde in der Nacht von vorgestern auf gestern im Stationshause gestorben.**

**— Er gehörte zur besseren Gesellschaft befreit**

**— sogar über einmal in Ohio das Amt eines Richters, das Trinken war sein Ruin.**

**— Die ersten Berichte der Hauptziehung der Sächsischen Lotterie ergeben für mich**

**— 5000 Mark auf No. 37572, 1000 M. No.**

**— 6253, 3000 M. No. 62520 und 89025;**

**— weitere Berichte folgen. A. Behrendt,**

**— 122 S. Illinois Str.**

**— Reed's Gilt Edge Tonic stellt den Appetit her.**

**— Die Pluralität der Garfield-Gefei-**

**— toren in unserem Staate beträgt etwa**

**— 6,530.**

**— Maggie Baird wurde für irrsinnig**

**— erklärt und wird mit ihrem kleinen Kinde**

**— im Freienhaus Unterfunkt finden.**

**— Die musikalische Unterhaltung,**

**— welche am Sonntag Abend zum Besten**

**— der neulich verunglückten Musiker stattfand**

**— erfreute sich eines recht guten Besuches und**

**— die Anwesenden waren mit den Leistungen sehr zufrieden. Neben den Orchesterstücken,**

**— die abwechselnd von Beisenherz's, Vogt's,**

**— Miller's und dem Lyra Orchester zum**

**— Vortrag gelangten, haben auch die Ge-**

**— sangs-klüce, welche vom Liederkranz und**

**— Männerchor vorgetragen wurden sehr gut**

**— gefallen.**

**— Die Temperenzler unseres Staates**

**— versammelten sich am Donnerstag hier**

**— und besprachen sich darüber, wie man die**

**— Agitation erfolgreich betreiben könne. Sie**

**— mühten sich gegenseitig zu helfen, daß sie in**

**— der letzten Zeit keine Erfolge errungen**

**— haben, aber trotz allerdem haben sie von**

**— ihrer Zärtlichkeit nichts eingeholt, und be-**

**— streben sich nach wie vor für ihre heilige**

**— Idee Propaganda zu machen.**

**— Sanford Taylor und G. Wallace**

**— zwei berüchtigte Burschen, die sich mit**

**— Vorliebe auf das Stehlen von Pferden**

**— verlegen, wurden voraufstern uner der**

**— Anklage des Pferdediebstahls verhaftet.**

## Ein Mordprozeß.

Am Montag begannen im Criminalgericht die Verhandlungen in dem Prozeß gegen den Neger Alonso McClure, welcher unter der Anklage stand in Monat Juni den Neger John Williams und dessen Frau ermordet zu haben. Unsere Leser werden sich des Vorfalls noch erinnern, den wir seiner Zeit mittheilten. Deshalb wird es genügen wenn wir hier nur wiederholen möchten, daß Williams nebst Frau in dem Nachbarstädtchen Lawrence wohnten und der Erste eines Tages ermordet gefunden wurde. Die Leiche fand man im Walde während man die Frau in ihrer Wohnung fand, zwar noch lebend aber in einem furchtlichen Zustand. Die Verletzungen, welche ihr beigebracht worden waren, waren so schlimm, daß sie nicht mehr zur Bestimmung gebracht werden konnte und auch deshalb keine Aussagen von ihr entgegengenommen werden konnten. Als des Mordes verdächtig wurde nun der oben erwähnte McClure dieser Tage verhandelt.

Die Verhandlungen erregten bei Weitem nicht das Interesse, welches gewöhnlich derartige Prozesse dem Publikum abgewinnen.

Mit der Auswahl der Geschworenen schritt man rasch vorwärts und dieselben bestanden aus folgenden Personen:

John C. Slawson, Theodore Miles

Henry Pope, Wm. Lomax, John Collins,

James G. Brown, John W. Smock,

Joseph L. Fischer, Able Evans, George

W. Carr, Richard Smock, Sam. B.

Morris.

Die Zeugenaussagen, mit welchen man noch am Montag begann und welche im Allgemeinen sich nicht unünstig über den Charakter des Angeklagten aussprachen, wurden am Mittwoch beendigt.

Der Zeuge Henry J. Brown sagte aus, daß er an dem Abend, an welchem der Mord verübt wurde, Williams dem Walde zureiten sah, in welchem er ermordet wurde. Die Zeugin Annie Peters will um dieselbe Zeit den Angeklagten gesehen haben, als er mit einer Flinte auf dem Rücken demselben Walde zufuhr, in welchem man später die Leiche Williams fand. Kurze Zeit nachdem McClure das Haus der Annie Peters passiert hatte, will sie auch vier Schüsse gehört haben.

Der kleine Sohn der Annie Peterz bestätigte im Wentschen die Aussagen seiner Mutter. Er sagte, daß er an jenem Abend seiner Mutter im Garten Kirschen pflücken half und dieselben Wahrnehmungen wie sie gemacht habe.

Außerdem förderte das Zeugenverhör nichts Interessantes zu Tage, auch wurde ein klarer Beweis der Schuld des Ange